

Kurzbericht zum  
**2. Fledermausberinger-Workshop in Bonn**  
vom 06. – 08. September 2019

25 Fledermauskundler trafen in der Jugendherberge am Venusberg in Bonn zusammen, um die Methode der Fledermausberingung zu erlernen, zu üben und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Das Programm umfasste verschiedene Vorträge zur Fledermausberingung, zum rechtlichen Rahmen, verantwortungsvollem Umgang mit Tieren und Daten, Datenanalyse und Datenübermittlung an die Beringungszentrale Bonn. Zum praktischen Teil gehörte das Vermessen und Bestimmen von Bälgen und Schädeln und der Abgleich der Beobachtungen mit der Literatur.

Am Freitag wurden an zwei Standorten nahe Bonn Netze gestellt. Am Rhein konnten vor allem migrierende Arten in einem Auwald gefangen werden und an einem Stollen im Siebengebirge bot sich die Gelegenheit, schwärmende Tiere zu fangen.



Am Samstag fuhren alle zusammen ins Mayener Grubenfeld. Die Anfahrt von ca. 60km hat sich sehr gelohnt, da es immer ein besonderes Erlebnis ist, in den mächtigen Basaltstollen zu fangen. Ein ganz besonderes Highlight war der Fang einer Großen Hufeisennase. Seit 2015 ist die Anwesenheit der Art im Grubenfeld bekannt, doch war dies der erste Fang dieser Art an diesem Standort. Insgesamt konnten an dem Wochenende 159 Tiere aus 13 Arten gefangen werden und manch ähnliche Art nebeneinander bestimmt werden.

Wir freuen uns schon sehr auf den nächsten Workshop und bedanken uns ganz herzlich bei der Heinz Böker Stiftung für Natur- und Tierschutz für die Unterstützung des Workshops sowie bei allen Teilnehmern für die gute Stimmung und den regen Austausch an Erfahrungen und Informationen.

Alles Gute und bis bald, das Team der Beringungszentrale Bonn